



Bericht

Vergleich der Schachverbände Baden und Württemberg

Dieser Bericht umfasst 27 Seiten.

Bericht des
Schachverband Württemberg e.V.

Juli 2024



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
1 Unser Auftrag.....	4
2 Ziele und Vorteile eines Zusammenschlusses.....	4
3 Gegenüberstellung der Schachverbände	5
3.1 Organisation.....	5
3.1.1 Organisationsstruktur	5
3.1.2 Bezirksstruktur	8
3.1.3 Finanzen	10
3.2 Spielbetrieb	11
3.3 Jugend	13
3.3.1 Organisation	13
3.3.2 Finanzen	14
3.3.3 Jugendeinzelmeisterschaft.....	15
3.3.4 Vereinsmannschaftsmeisterschaft U10-U20	15
3.3.5 Schulschach-Meisterschaft.....	16
3.3.6 Deutsche Jugendeinzelmeisterschaft.....	16
3.3.7 Gemeinsame Projekte.....	17
3.3.8 Unterschiedliche Projekte ohne Pendant im anderen Landesverband.....	17
3.3.9 Bewertung Jugend.....	17
4 Fazit, Zusammenfassung und Ausblick	17
Anhang: Bezirke	18
Anhang: Personal.....	22
Anhang: Beiträge und Gebühren	25
Anhang: Haushalt	26



1 Unser Auftrag

Dieser Bericht wurde im Arbeitskreis Fusion mit folgenden Personen aus Württemberg beraten: Ottmar Seidler (Vorsitz), Dennis Bastian, Jürgen Ehrler, Rudi Bräuning, Carsten Karthaus, Karlheinz Vogel, Karl Herzig, Peter Schmid, Friedrich Gackenholtz, Achim Joos. Der AK wurde vom Präsidium am 3.2.24 berufen. Der Auftrag war die Unterschiede zwischen den Schachverbänden Baden und Württemberg aus Sicht von Württemberg zu bewerten. Dafür konnten wir auf die badischen Unterlagen zurückgreifen. Vielen Dank an den badischen Arbeitskreis.

Die Ergebnisse wurden am 29.06.24 in Freudenstadt durch den AK verabschiedet. Die Unterlage soll dem erweiterten Präsidium (EP) und dem Präsidium zur Vorbereitung von Fusionsgesprächen dienen. Aufgrund der mannigfaltigen Unterschiede der Verbände erscheint es dem AK nicht sinnvoll Vorgaben und „Rote Linien“ zu definieren, sondern im Wesentlichen offen zu sein. Wir zeigen hier Klärungspunkte auf und legen, bei für uns besonders wichtigen Punkten Prioritäten fest. Wir streben an, dass die Verhandlungsgruppe zwischen Baden und Württemberg ergebnisoffen und vertrauensvoll die weiteren Detailfragen frühestmöglich klärt.

2 Ziele und Vorteile eines Zusammenschlusses

Ziel soll es sein die Situation des organisierten Schachsports und -spiels in Baden-Württemberg durch einen gemeinsamen Verband zu verbessern und Synergien zwischen den heutigen beiden Verbänden zu heben. Dafür ist es für Württemberg wichtig den Blick in die Zukunft zu richten, Gemeinsamkeiten zu finden, Grenzen zu überwinden und unsere Unterschiede zu vereinen. Dazu gehört auch strukturelle Herausforderungen zu lösen. Ein möglicher Zusammenschluss soll in völliger Gleichberechtigung der bestehenden Verbände erfolgen. Weswegen wir rechtlich eine Verschmelzung durch Neugründung nach dem Umwandlungsgesetz favorisieren.

Viele Vorteile können durch diesen AK nicht abschließend bewertet werden, was in den weiteren Verhandlungen gemeinsam zwischen Baden und Württemberg erarbeitet werden muss. Als denkbare Vorteile nimmt der AK folgende Punkte an, welche während weiterer Verhandlungen detaillierter dargelegt werden müssen:

- Ehrenamtliche entlasten, halten und gewinnen, weniger Gremien und Sitzungen, weniger Ehrenamtliche in Summe notwendig und reduzierte Kosten. Wenn es weniger Gremienposten zu besetzen gilt, so sollte es auch leichter sein sollte, ausreichend geeignete Menschen für die Leitung aller Ebenen zu finden.
- Dann wäre es unter Umständen möglich neue Themen z.B. Vereinsberatung, Schach960, Inklusion, ... anzugehen, da weniger Ehrenamtliche für die Verwaltung benötigt werden.
- Effizientere Struktur sind zu erwarten, da viele Dinge zentral für mehr Menschen umgesetzt werden können, z.B. Turniere und Veranstaltungen übergreifend für größere Anzahl organisiert werden können. Doppelstrukturen können eingespart und damit Kosten gesenkt werden, z.B. IT-Infrastruktur und die Öffentlichkeitsarbeit können gemeinsam erfolgen.
- Der Spielbetrieb könnte durch den größeren Raum leichter und die Fahrtstrecken vor allem in den unteren Klassen kürzer werden. Das lässt sich nicht konkret vorausberechnen, setzt aber voraus, dass Spielbetrieb und Bezirksstrukturen nicht durchweg verknüpft werden.
- Insbesondere in den ländlichen Räumen mit wenigen Vereinen könnten sich durch den Wegfall der Verbandsgrenzen Vorteile für kleine Vereine ergeben. Ob sich für die Großvereine (ab ca. 4 Mannschaften) Vorteile ergeben, wäre zu untersuchen.
- Die Qualität und Attraktivität von Verbandsturnieren steigt aufgrund mehrerer / stärkerer Teilnehmer, wobei natürlich auch die Entfernungen zunehmen.

Mögliche Nachteile:

- Wegfall von Qualifikationsplätzen für Deutsche Meisterschaften
- Größerer Verband (dann ca. 18.000 Mitglieder) erfordert in manchen Bereichen verstärkte oder gar professionellere Strukturen, z.B. Finanzen, Steuern, ...
- Neugliederung der Bezirksebene kann zu Widerständen oder zu Verlust von Engagement führen.



3 Gegenüberstellung der Schachverbände

Die für den Arbeitskreis wesentlichen Unterschiede werden nun gegenübergestellt und in der dritten Spalte bewertet. Unterschiede ohne Bewertung sind in ergebnisoffenen Verhandlungen zu klären.

3.1 Organisation

3.1.1 Organisationsstruktur

Baden	Württemberg	Bewertung/Anmerkungen
<u>Zweck</u> des Verbandes ist die Förderung des Schachsports.	Der Verband dient der Pflege und Förderung des Schachspiels in all seinen Formen und in allen Bevölkerungskreisen.	Zweck jedes Verbandes ist inhaltlich der selbe und der Zweck des neuen Verbandes wird der selbe sein. Darauf sollten sich die Verhandlungsgruppe fokussieren.
<u>Grundsätze</u> im § Zweck und Präambel formuliert.	Grundsätze in separatem § vorhanden.	Die Grundsätze beider Verbände sollten möglichst beibehalten werden.
<u>Mitglieder</u> sind die Vereine. Stellung der Vereinsmitglieder gibt auch Fördermitglieder und Ehrenmitglieder. Einzelpersonen sind Mitglieder als Vereinsmitglieder.	Mitglieder sind Vereine. Vereinsmitglieder sind "mittelbare" Verbandsmitglieder, für die die Ordnungen unmittelbar gelten.	
<u>Einzelvertretung</u> des Verbandes durch Präsidenten und Vizepräsidenten, interne Verteilung ist in der GO als Vertretung geregelt.	Einzelvertretung durch Präsidenten oder Vizepräsidenten + Schatzmeister. Satzungsregelung der Innenverhältnisse	WÜR kennt keine Geschäftsordnungen und sind unserer Erfahrung nach auch nicht notwendig, jedoch sind wir hier offen. Wir kennen nur unseren Geschäftsverteilungsplan.
<u>Organe</u> des Verbandes: - Verbandstag - Vorstand als gesetzlicher Vertreter - Präsidium - Erweitertes Präsidium - Turnierordnungsausschuss	Organe des Verbandes: - Verbandstag - Präsidium - Erweitertes Präsidium - Verbandsspielausschuss - Verbandsschiedsgericht	Wir empfehlen die generelle Gremienstruktur mit Verbandstag, Präsidium und EP-Präsidium beizubehalten.
<u>Verbandstag</u> jährlich, beschließt über Finanzordnung und genehmigt Ordnungen und Haushaltsplan	Verbandstag und Bezirkstage alle 2 Jahre, Verbandstag bestimmt "Richtlinien für die Verwendung der Verbandsgelder"; bestimmt den Ort des nächsten Verbandstages.	Der zweijährige Verbandstag hat sich in Württemberg sehr gut bewährt, ist uns wichtig und unsere Gremien genießen dadurch ein hohes Vertrauen und viele Befugnisse. Der zweijährige Turnus des Verbandstags hat aus Sicht Württemberg wesentliche Vorteile (Kosten, Aufwand, Effizienz) und die Verhandlungsgruppe soll anstreben, dass der zukünftigen Verbandstag auch einen mehrjährigen Turnus hat. Ziel ist es Entscheidungen (soweit möglich) auf der niedrigsten Ebene anstreben.

Vergleich der Schachverbände Baden und Württemberg

3 Gegenüberstellung der Schachverbände



Baden	Württemberg	Bewertung/Anmerkungen
<u>Delegierte</u> des Verbandstages nach grobem Raster entsprechend der Bezirksgröße, Regelung über die Stimmen der Vereine in der Bezirksversammlung. Beim Verbandstag haben auch Mitglieder des erweiterten Präsidiums und Ehrenmitglieder Stimmrecht.	Bezirke wählen pro 150 Mitglieder einen Delegierten sowie für einen Rest von mindestens 75 einen weiteren. Das heißt, die Delegiertenzahl = Mitgliederzahl / 150 (als Dezimalzahl) wird aufgerundet.	Bei einer Neugliederung der Bezirke müsste die Zahl der Delegierten/Stimmen pro Mitglieder angepasst werden. Wir sind offen über die Zahl der Teilnehmer der Bezirke in der Verbandsversammlung. Wir würden vorschlagen, dass ein zukünftiger Verbandstag nicht größer ist als die heutigen Verbandstage eines Verbandes.
<u>Präsidium</u> 7 Personen + SJB-Vertreter. Beschlussfähigkeit mit 5. Das Präsidium regelt alle Verbandsangelegenheiten, soweit sie satzungsgemäß nicht einem anderen Organ des BSV vorbehalten sind.	Präsidium 5 Mitglieder, + Verbandsspielleiter +Jugend + Öffentlichkeitsarbeit Beschlussfähigkeit bei 4. Das Präsidium kann besondere Vertreter i. S. v. § 30 BGB bestellen. Das Präsidium regelt alle Verbandsangelegenheiten, soweit sie nicht satzungsgemäß dem Erweiterten Präsidium oder dem Verbandstag vorbehalten sind.	Wir sind offen über die Zusammensetzung dieser Gremien. Das Präsidium hat weitreichende Befugnisse, siehe Begründung Verbandstag.
<u>Erweitertes Präsidium:</u> • die Mitglieder des Präsidiums die • Ehrenpräsidenten • der 2. und der 3. Vorsitzende der SJB • die Bezirksleiter • die vom Präsidium eingesetzten Turnierleiter • Ref. Frauenschach • Ref. Mitgliederverwaltung • Ref. Ausbildung • Ref. Breitensport • Ref. Leistungssport • Ref. Wertungen • Ref. Sportbund • Ref. Seniorenschach • Ref. Problemschach • Ref. Ehrung • Ref. Hochschulschach • Ref. Partiedokumentationen,... • Ref. internationale Begegnungen • Ref. Internetdienste • der BSV-Rechtsberater	Erweitertes Präsidium: • den Mitgliedern des Präsidiums, • den Bezirksleitern • den Mitgliedern des Verbandsspielausschusses, • dem zweiten Vorsitzenden der Schachjugend, • Ref. Schulschach, • dem Rechtsberater, • Ref. Ausbildung • Ref. Breitenschachsport, • Ref. Problemschach, • Wertungsreferenten, • Ref. Mitgliederverwaltung, • Ref. Leistungssport, • IT-Referenten • dem Vorsitzenden des Verbandsschiedsgerichts oder seinem Vertreter, jeweils ohne Stimmrecht.	Wir sind offen über die Zusammensetzung dieser Gremien. Eine Einbindung der Bezirke erscheint sinnvoll. Diese Frage sollte die Verhandlungsgruppe frühzeitig klären. Das Erweiterte Präsidium hat weitreichende Befugnisse (Erlass, Ergänzung und Änderung von Ordnungen die sofort gültig sind und vom Verbandstag bestätigt werden müssen oder auch Genehmigung des Haushalts). Bewertung siehe Begründung Verbandstag.

Vergleich der Schachverbände Baden und Württemberg

3 Gegenüberstellung der Schachverbände



Baden	Württemberg	Bewertung/Anmerkungen
Erweitertes Präsidium beruft der Präsident mindestens einmal jährlich ein und legt die TO fest.	Erw. Präsidium wird vom Präsidenten jährlich oder auf Verlangen von 3 Mitgliedern einberufen.	
<u>Spielausschuss</u> (TOA) beschließt über die Turnierordnung, das Präsidium ist damit nicht befasst, der Verbandstag genehmigt.	Verbandsspielausschuss bestimmt über den Spielbetrieb und "redaktionelle Fragen", leitet die Turniere. EP verabschiedet WTO Änderungen.	Wir sind offen, dass die Verhandlungsgruppe über die Notwendigkeit und Anzahl von Gremien, deren Besetzung und Aufgaben/Befugnisse beraten kann. Auch hier könnte ein Ziel sein: Entscheidungen auf der niedrigsten Ebene anstreben.
	Es existiert eine Schiedsrichterkommission, welche in der Schiedsrichterordnung verankert ist.	
	Weitere Ausschüsse oder Beauftragte können durch das Präsidium berufen werden, z.B. Sozialfonds oder AK Fusion.	
<u>Amtszeit</u> des Präsidiums auf 3 Jahre gewählt. Keine Nachwahlen für das Präsidium durch das Gremium selbst. Bestimmung der Referenten und Turnierleiter durch das Präsidium mit Bestätigung durch den Verbandstag.	Wahl aller Mitglieder des Präsidiums und des erweiterten Präsidiums durch den Verbandstag auf 2 Jahre. EP kann Nachwahlen und Abwahlen des Präsidiums vornehmen.	Wir sind offen für die Dauer der Amtszeit, es muss zum Turnus des Verbandstages passen.
<u>Geschäftsstelle</u> : Keine hauptamtlichen Mitarbeiter.	Das Präsidium führt und gestaltet eine hauptamtliche Geschäftsstelle, dieser gehören aktuell an: • Leiter der Geschäftsstelle • Newsletter + Social Media • Buchhaltung • BFDler für Breitenschach	Württemberg hält an der Hauptamtlichkeit fest, insbesondere da der künftige Verband größer und die Verwaltung in Bereichen z.B. Finanzen, Steuererklärung umfangreicher werden wird. Siehe auch Anhang Personal, es wird ohnehin schwieriger Ehrenamtliche zu finden.
<u>Gerichtsbarkeit</u> : 3 Instanzen für Streitfälle: • Turniergericht • Schiedsgericht • Widerspruchsstelle Ausgangsentscheidungen erfolgen durch die Staffelleiter.	Bezirke haben ein Bezirksgericht für alle Streitfälle. Der Verband hat auch ein Verbandsschiedsgericht für alle Fälle auf Verbandsebene, dieses ist zugleich Revisionsinstanz für die Bezirksgerichte.	Wir halten an der Gerichtsbarkeit auf Bezirksebene und Verbandschiedsgericht fest.
<u>Geschäftsverteilung</u> ist nicht veröffentlicht. Die Aufgaben und Pflichten der Vorstände (einschließlich der Bezirke) sind nicht detailliert geregelt.	Geschäftsverteilung des Präsidiums wird vom Präsidium festgelegt und ist veröffentlicht.	Wir sprechen uns für eine weitgehende Öffnung aller Informationen aus.
<u>Protokolle</u> Alle Sitzungen werden protokolliert. Es ist ein Schriftführer gewählt.	Alle Sitzungen werden protokolliert. Kein Schriftführer, Protokolle werden durch den Leiter der Geschäftsstelle erstellt.	siehe Geschäftsstelle

Vergleich der Schachverbände Baden und Württemberg

3 Gegenüberstellung der Schachverbände



Baden	Württemberg	Bewertung/Anmerkungen
<u>Ordnungen:</u> • Anti-Doping • Datenschutzordnung • Ehrenordnung • Finanzordnung • Geschäftsordnung • Internetordnung • Kinder- und Jugendschutzordnung • Schiedsgericht- und Turnierordnung • Turnierordnung • Verfahrensordnung	<u>Ordnungen:</u> • Anti-Doping-Ordnung • Beitragsordnung • Datenschutzordnung • Ehrungsordnung • Finanzordnung • Kinder- und Jugendschutzordnung • Reisekostenordnung • Schiedsordnung • Schiedsrichterordnung • Spielberechtigungsordnung • Turnierordnung für die Baden-Württemberg-Liga • Wettkampf- und Turnierordnung	Die Inhalte der Ordnungen und deren Anzahl, müssen in Verhandlungen geklärt werden.
GKL e.V.	GKL e.V.	Die GKL soll in einen künftigen Verband integriert werden. Die Hauptamtlichkeit (Geschäftsführer) soll aufgrund des Arbeitsaufkommens übernommen werden.

3.1.2 Bezirksstruktur

Baden	Württemberg	Bewertung/Anmerkungen
<u>Bezirke</u> sind innerhalb der Verbandsatzung autonom. Zuordnung der Vereine entscheidet Präsidium. Teilweise sind Bezirke als e.V. eigenständig.	Bezirke sind Teil des Verbandes, die Bezirkseinteilung hat Satzungscharakter (d.h. Änderung durch den Verbandstag mit qualifizierter Mehrheit). Bezirke arbeiten "weitgehend selbstständig". Erhalten hohen Beitragsrückfluss, haben eigene Kassen und Ordnungen in eigener Zuständigkeit.	Bezirke sollen weitgehend selbstständig arbeiten. Entscheidungen auf niedrigster Ebene. Über den Fortbestand mancher Bezirke als eingetragener Verein wäre ergebnisoffen zu diskutieren. Wir sprechen uns dafür aus, dass die künftigen Bezirke nicht rechtlich unabhängig sind.
2 organisatorische <u>Ebenen</u> : Verband und Bezirke.	3 organisatorische Ebenen: Verband, Bezirke und Kreise.	

Vergleich der Schachverbände Baden und Württemberg

3 Gegenüberstellung der Schachverbände



Baden	Württemberg	Bewertung/Anmerkungen
Struktur der Bezirke: 101 Mannheim e.V. 102 Heidelberg e.V. 103 Odenwald 104 Karlsruhe e.V. 105 Pforzheim e.V. 106 Mittelbaden e.V. 107 Ortenau 108 Freiburg e.V. xxx Hochrhein 10A Schwarzwald 10B Bodensee	Struktur der Bezirke: C01 Oberschwaben (Keine Kreise) C02 Alb/Schwarzwald, Kreise: • Donau-Neckar • Zollern-Alb • Schwarzwald C03 Neckar/Fils, Kreise: • Esslingen/Göppingen • Reutlingen/Tübingen C04 Ostalb, Kreise: • Schwäbisch Gmünd • Heidenheim • Aalen C05 Stuttgart (Keine Kreise) C06 Unterland (Keine Kreise)	Wir sehen die Notwendigkeit einer Neugliederung der Bezirke, aus folgenden Gründen (näheres siehe Anhang Bezirke): • Künftiger Verband hätte 17 stark unterschiedlich große Bezirke. • Verteilung Stimmrechte der Delegierten für Verbandstagen. → extrem großer Verbandstag oder → überrepräsentierte Bezirke. • bezirksübergreifenden Verbandsgremien z.B. EP mit 17 Vertreter. • keine schlanke, effiziente Struktur und hohe Zahl an notwendigen Ehrenamtlichen, siehe Anhang Personal. Wir sind offen für die Neugliederung der Bezirke und • würden dann auf die Organisation in weiteren Kreisen verzichten. • die Anzahl ist verhandlungsoffen. • die Neugliederung braucht auf die bisherige Grenze zwischen den Verbänden Baden und Württemberg keine Rücksicht nehmen. • die Neugliederung sollte so sein, dass die Anzahl der Mitglieder pro Bezirk ähnlich sind. • die Neugliederung der Bezirke bedingt die Chance einer Neugliederung der Spielstrukturen.
11 Bezirke	6 Bezirke, jedoch teilweise noch mit Kreisen. In einigen Bezirken wurden die Kreise bereits teilweise aufgelöst.	



3.1.3 Finanzen

Baden	Württemberg	Bewertung/Anmerkungen
Der <u>Haushaltsplan</u> wird jährlich vom Schatzmeister vorbereitet und dem Präsidium vorgelegt. Das Präsidium legt den von ihm beschlossenen Haushaltsplan dem erweiterten Präsidium zur Beratung vor. Die Genehmigung obliegt dem Verbandstag. Innerhalb einzelner Kontengruppen sind Ausgaben gegenseitig deckungsfähig. Aus dem Haushaltsplan können keine Rechte abgeleitet werden.	Das Präsidium bringt jedes Jahr Haushaltsplan ein, dieser wird vom Erweiterten Präsidium beschlossen. Die Positionen des Haushaltsplanes sind innerhalb eines Ressorts und unter Zweckbindung gegenseitig bis zu 20% deckungsfähig. Die geplanten Ausgaben des Haushaltsjahres dürfen nicht mehr als maximal 15% der geplanten Einnahmen dieses Haushaltsjahres überschreiten und die geplanten Ausgaben dürfen nicht mehr als maximal 25% des zum 31.12. des Vorjahres vorhandenen Vermögens überschreiten. Überschreitungen bedürfen der Zustimmung des Präsidiums, in dringenden Fällen der von Präsident und Schatzmeister. Soweit der Haushaltsplan Einzelpositionen für bestimmte Projekte aufweist, ist mit dem Haushaltsbeschluss gleichzeitig der Verwendungsbeschluss gefasst.	3-stufiges Verfahren für Haushalt in Baden. Haushalt wird erst am Verbandstag im Mai für das laufende Jahr beschlossen. Präsidium ist im ersten Halbjahr eigentlich nicht handlungsfähig. 2-stufiges Verfahren in WÜR. Präsidium bringt ein, EP beschließt. Der Verbandstag tagt in WÜR nur alle 2 Jahre und deswegen muss das EP zwischenzeitlich auch finanziell Handlungsfähig sein. Wir streben Entscheidungen auf niedrigster Ebene an.
<u>Verbandsbeiträge</u> werden in der Finanzordnung geregelt.	Verbandsbeiträge sind in der Beitragsordnung festgelegt. In Württemberg wird über den Beitrag alles abgedeckt. Es gibt noch Startgelder.	Siehe Anhang.
<u>Gebühren</u> für Spieler An-/Ummeldungen	Gebühren können laut Beitragsordnung durch das Präsidium festgesetzt werden. Es gibt aber aktuell keine.	Die unterschiedlichen Gebühren entsprechen unserer Schätzung nach ca. einem Beitrag von 0,50 €. Wir sind offen, ob eine effiziente Lösung über den Beitrag wie in Württemberg oder eine Aufwandsbezogene wie in Baden für den künftigen Verband zur Anwendung kommt.
<u>Beitragsrückfluss</u> an die Bezirke, Festbetrag 500 € (?) wenn wir richtig informiert sind.	Beitragsrückfluss entspricht in der Regel 20% Beitragsaufkommen, gestaffelt in Sockelbetrag 500 € plus mitgliederabhängiger Betrag.	
<u>Vermögen</u> (1.1.23): - Verbandsebene 88 T€ (?) wenn wir richtig informiert sind. - Bezirke unbekannt.	<u>Vermögen</u>: 31.12.22 - Verbandsebene ca. 136 T€ - Bezirksebene ca. 126 T€ - Gesamtvermögen ca. 262 T€	Hier muss im Rahmen der Verhandlungen noch eine transparenter Gesamtaufstellung erfolgen.



Baden	Württemberg	Bewertung/Anmerkungen
	Unterscheide im Beitrag aufgrund sportpolitischer Entscheidungen schätzungsweise: • 19 € Beitrag (2025) • - 3€ Hauptamtlichkeit • - 3€ (3,80 € Bezirksrückfluss - 0,80 € für Beitragsrückfluss in Baden (11 Bezirke x 500 €)) • 0,50 € für Gebührenunterschiede Entspricht einem bereinigten Beitrag von 12,50 €.	Beitrag hängt von politischen Entscheidungen ab, hier sind wir offen. Es darf nicht teurer werden.
<u>DSB</u> Beiträge werden durchgereicht.	DSB Beiträge werden durchgereicht.	
<u>Auslagenerstattung</u> ist in der Finanzordnung geregelt.	Reisekosten sind in der Reisekostenordnung geregelt.	

3.2 Spielbetrieb

Baden	Württemberg	Bewertung/Anmerkungen
Der Verband organisiert 4 Ligaebenen (Oberliga, 2 Verbandsligen, 4 Landesligen, 8 Bereichsklassen). Für die Verbandsligen und die Ligen darunter besteht eine strenge Nord-Süd-Trennung, die Ligen unter jeder Verbandsliga werden für jede Saison nach regionaler Nähe neu zusammengestellt.	Der Verband organisiert 2 Ligaebenen (Oberliga, 2 Verbandsligen). Bei parallelen Staffeln erfolgt die Zuordnung nach regionalen Gesichtspunkten.	Zukünftig abhängig von einer Neustrukturierung.
Die Bezirke organisieren die Bezirksklassen und die Klassen ab der Kreisliga A	Die Bezirke organisieren alle Ligen ab der Landesliga abwärts.	
Terminserie Oberliga analog 2. BL Terminserie Verband i.d.R. abweichend zur Oberliga Bezirke flexibel, i.d.R. Verband folgend	Spieltermine je Liga variierend; Samstag oder Sonntag.	In einzelnen Bezirken in Baden (Ortenau, Mittelbaden und Bodensee) wird Samstag 18.30 Uhr gespielt.
Schiedsrichter vom Verband in der Oberliga, darunter von der Heimmannschaft benannt, ohne Benennung der Kapitän der Heimmannschaft.	Schiedsrichter in Oberliga stellt der Verband. In der Verbandsliga besorgt die Heimmannschaft einen Schiedsrichter, der mindestens eine Verbandsschiedsrichterlizenz besitzen muss.	

Vergleich der Schachverbände Baden und Württemberg

3 Gegenüberstellung der Schachverbände



Baden	Württemberg	Bewertung/Anmerkungen
Jeder Verein gibt eine „Totale Rangliste“ aller seiner Aktiven ab. Die ersten 8 dieser Liste dürfen nur in der 1. Mannschaft eingesetzt werden, die nächsten 8 nur in der 1. und 2. Mannschaft, etc.	Jeder Verein gibt für jede seiner Mannschaften eine separate „Kader-Rangliste“ ab. Jeder Spieler darf nur für maximal 2 Mannschaften gemeldet werden.	
Nachmeldungen erlaubt auf Bezirksebene	Nachmeldungen generell erlaubt, aber sehr komplexe Regelung wegen Kadermeldung.	Zukünftig davon abhängig, wie aufgestellt wird.
Wenn ein Spieler zu Beginn eines Mannschaftskampfes fehlt, müssen entweder alle Mitspieler warten oder es wird das letzte Brett freigelassen.	Bisher keine Sanktionen.	Zukünftig evtl. Strafen für freigelassene Bretter, zumindest auf Verbandsebene. Analog BL und BW-Liga.
Turniere, wie die Badische-EM und die Blitzturniere, sind offen.	Qualifikation über die (Kreise und) Bezirke.	Aufgrund einer Neustrukturierung, mit neuen Bezirken, und weiteren Strecken, sollte es regionale Qualifikationsturniere geben. Dies bedeutet auch Spielangebote auf regionaler Ebene.
Jeder Verein soll einen Schiedsrichter haben, idealerweise einen pro Mannschaft. Verstöße werden nicht sanktioniert.	Es gibt ein Schiedsrichtersoll, das ab der Saison 2025/2026 verbindlich sein wird. Verstöße werden sanktioniert.	Gemeinsame Weiterentwicklung des Schiedsrichterwesens.

Es wird hier auf eine Detaildarstellung der Unterschiede in den Spielordnungen verzichtet. Insoweit werden die Regeln in beiden Verbänden häufig geändert, um auf Missstände (Strohleute etc.) zu reagieren. Durch ein größeres Spielgebiet könnten sich für die Vereine Verbesserungen bei den Fahrtstrecken ergeben, sowohl in den unteren Ligen in Gebieten mit geringer Vereinsdichte als auch in den oberen Ligen. Die Einzugsgebiete der oberen Ligen sind vergleichbar, in Baden in der Oberliga noch etwas größer.

Bewertung BSV:

Nach Auffassung unserer Kommission sollte die Ligastruktur vor einer Fusionsentscheidung feststehen, also im Zuge von Verhandlungen festgelegt werden. Die Verfahrensordnungen sind sehr veränderlich und nicht zwingend, uns erschien aber die badische Regelung mit festen Spieltagen auch in den unteren Ligen gut.

Bewertung SVW:

Aus Sicht des SVW sind beim Spielbetrieb die Themen Aufstellung und Spieltermine die beiden wichtigsten Punkte. Dabei ist zu beachten, dass diese beide Punkte zusammengehören, da das eine nicht ohne das andere geht. Das heißt, es geht nur das BSV- ODER das SVW-Modell. Da beide Modelle ihre Vor- und Nachteile haben, ist der SVW in den Verhandlungen für offene Diskussionen. Da Vereine mit vielen Mannschaften an einem Spieltag Probleme mit der Größe des Spiellokals haben werden, sollten zur Entzerrung dieser Situation, auf den unteren Ebenen, mit kürzeren Fahrtstrecken, weiterhin Spiele am Samstag möglich sein.

Dem Argument, dass dem neuen Verband durch den Zusammenschluss Qualifikationsplätze auf DSB-Ebene verloren gehen werden, ist zu entgegnen, dass dadurch aber auch die Qualität beim Kampf um die Qualifikationsplätze steigt. Die stärksten Spieler sollen den Verband vertreten!



3.3 Jugend

3.3.1 Organisation

Baden	Württemberg	Bewertung/Anmerkungen
Die Schachjugend organisiert sich autonom, der Haushalt wird vom Verbandstag genehmigt.	Das Präsidium kontrolliert die Schachjugend und kann Beschlüssen widersprechen.	
<u>Vorstand:</u> 3 Vorsitzende	Vorstand: 2 Vorsitzende	Bei Baden-Württemberg auf jeden Fall 3 Vorsitzende
Spielleiter Mannschaft und Spielleiter Einzel	Nur ein Spielleiter	Umstieg auf Spielleiter Einzel und Mannschaft ist auch in Württemberg geplant
Schriftführer	Bei uns abgeschafft	
Kassenwart keine schwarze 0, Kassenbestand wird übernommen	Schatzmeister Etat verfällt am Jahresende	durch ein nicht genulltes Konto am Ende des Jahres entsteht eher das Bedürfnis nach gutem Wirtschaften. Beide Systeme haben Vor- und Nachteile.
ein Jugendsprecher	zwei Jugendsprecher	
	Ausbildungsreferent*	Entfällt in Württ.
	Schulschachreferent	
	Öffentlichkeitsarbeit	
	Breitenschachreferent	
	Mädchenschachreferentin	
	Leistungssportreferent	
<u>Erweiterter Vorstand</u>	Erweiterter Vorstand	
2. Jugendsprecher	Spielausschuss aus mindestens 4 Personen	Baden hat mehr Ämter als Württemberg und eine "richtige" Aufteilung in Vorstand und erweiterter Vorstand. In Wür besteht der Vorstand eigentlich aus allen außer den Bezirksjugendleitern und dem Spielausschuss, wobei auch der Spielausschuss zu den Vorstandssitzungen eingeladen wird
Schulschachreferent	Bezirksjugendleiter	
Öffentlichkeitsarbeit		
Allg. Jugendarbeit = BS		
Mädchenschach		
Spitzensport		
Internet		
Spielausschuss aus aktuell 6 Personen		

Vergleich der Schachverbände Baden und Württemberg

3 Gegenüberstellung der Schachverbände



Baden	Württemberg	Bewertung/Anmerkungen
Sonstiges: • Beauftragter für Klammotten • Referent für Spitzensport		
Spielausschuss besteht aus Spielleiter Einzel, Mannschaft und Beisitzern	Spielausschuss besteht aus Spielleiter und Beisitzern	
Die Schachjugend Baden hat jeden Monat eine Sitzung	Haushaltssitzung einmal im Jahr	häufigere Sitzungen und Möglichkeiten zum Absprechen, aber dann doch auch viele Sitzungen
Erweiterter Vorstand nach Satzung mindestens einmal im Jahr (aber siehe oben haben sie ja jeden Monat eine Sitzung online)	In Jahren ohne Jugendversammlung Sitzung erweiterter Vorstand	neutral
Jugendversammlung jedes Jahr	Jugendversammlung alle 2 Jahre	jedes Jahr ist viel, denkbar wäre aber auch alternierend im einen Jahr online im anderen in Präsenz
Änderungen von Ordnungen müssen von der Jugendversammlung beschlossen werden	Änderung von Ordnungen teilweise auch nur durch den Vorstand der WSJ möglich (brauchen dann aber bei der nächsten Jugendversammlung Bestätigung)	Berechtigung zur Änderung von Ordnungen erachten wir als wichtig, um auf veränderte Eventualitäten einwirken zu können.
Änderungen der Satzung müssen vom Verbandstag genehmigt werden	Änderungen der Jugendordnung und der Finanzordnung müssen vom Präsidium des SVW bestätigt werden	
	Das Präsidium des SVW ist berechtigt Entscheidungen der Schachjugend abzulehnen. Dies kann nur durch den Verbandstag des SVW aufgehoben werden.	Das Präsidium des SVW hat ein Veto-Recht

Die Vorstände der Württembergischen Schachjugend und der Schachjugend Baden sind ähnlich aufgebaut, in den Berechtigungen darf mal die eine Schachjugend mehr, mal die andere. Aus Württembergischer Sicht gibt es hier nichts zu kritisches was zu beachten ist, aus der badischen Sicht ist es für sie von kritischer Wichtigkeit das ihre Kasse am Ende des Jahres nicht genullt wird.

3.3.2 Finanzen

Baden	Württemberg	Bewertung/Anmerkungen
Erhält gegen Vorlage eines Haushaltsvoranschlages einen jährlich zu vereinbarenden Betrag.	Erhält gegen Vorlage eines Haushaltsvoranschlages einen jährlich zu vereinbarenden Betrag.	
Darf Rücklagen bilden	Es dürfen zweckgebundene Mittel gebildet werden.	



Baden	Württemberg	Bewertung/Anmerkungen
Erst ab 5000 Euro Freigabe vom Erwachsenenverband(für Verträge etc.)	Alle Verträge die die Jugend ausmacht muss von einem Vizepräsident/Präsident oder Kassier des SVW unterschrieben werden, sonst haftet die unterschreibende Person privat.	

3.3.3 Jugendeinzelmeisterschaft

Baden	Württemberg	Bewertung/Anmerkungen
Kleinere Turniere (pro Bezirk 1 Qualifikant + Kaderspieler + Freiplätze)	Großes Turnier (Qualifikanten der Bezirke abhängig von der Größe des Bezirks)	weniger Chancen für die Badischen Spieler zur Meisterschaft zu kommen, ungerechte Verteilung aufgrund der Größe der Bezirke (teilweise Bezirke mit 200 Spielern, und teilweise mit 2000, diese wären für die Qualifikation gleichberechtigt)
Nur Bezirkseinzelmeisterschaften	Kreis und Bezirkseinzelmeisterschaften	
Großen und kleine getrennt, großen Anfang Januar (02-06.01), die kleinen an einem Wochenende zwischen Februar und April	Alle zusammen	Eventcharakter wenn alle zusammen, wäre wichtig beizubehalten, muss aber geschaut werden ob das aufgrund der Größe des neuen Verbands so einfach möglich ist
Nur für größere mit Übernachtungsangebot	Alle mit Übernachtungsangebot	Finanzielles Risiko ist für die Badener geringer
Turnier über 3 Tage bei den kleinen, bei den großen über 5	Turnier für alle über 5 Tage	

Hier gibt es klare Unterschiede, welche sich angeschaut werden müssen. Mögliche Entscheidungen, wie zum Beispiel zum neuen Qualifikationsprinzip können aber erst erarbeitet werden wenn die neuen Bezirke stehen.

3.3.4 Vereinsmannschaftsmeisterschaft U10-U20

Baden	Württemberg	Bewertung/Anmerkungen
U12-U16 Eintägig mit Schnellschach,	U10-U16 Eintägig mit Schnellschach	
U10 einzeln, Langschach 2 Tage	U10 noch unsicher ob mit anderen zusammen oder einzeln, gespielt immer Schnellschach wie die anderen	
U8 an einem Tag	Keine U8	



Baden	Württemberg	Bewertung/Anmerkungen
Jugendcup (eigene Liga, offen für alle, getrennt Nord/Süd mit Stichkampf zwischen den Siegern für Aufstieg in Jugendbundesliga)	Bezirksjugendligen und dann Verbandsjugendliga	

Ob U10 zwei Tage oder einer muss diskutiert werden, Vorteil von einem Tag mit Schnellschach wird gesehen, auf der anderen Seite ist es die direkte Qualifikation zur Deutschen.

3.3.5 Schulschach-Meisterschaft

Baden	Württemberg	Bewertung/Anmerkungen
Dreistufige Qualifikation zur Deutschen:	Dreistufige Qualifikation zur Deutschen:	Läuft über vergleichbare Organisationsstrukturen
Kreisebene, Regierungspräsidien, Nord Süd	Kreisebene, Regierungspräsidien, Nord Süd	Auf einer gemeinsamen Webseite
https://bw-schulschach.de/turniere/	https://bw-schulschach.de/turniere/	

3.3.6 Deutsche Jugendeinzelmeisterschaft

Baden	Württemberg	Bewertung/Anmerkungen
Es werden Trainer gestellt, seit diesem Jahr gegen Entgelt der Spieler (wegen vielen Spielern die den Trainer nur genommen hatten weil es ihn kostenlos gab, aber auch noch vom Heimtrainer trainiert wurden)	Es werden Trainer (bisher noch) unentgeltlich gestellt.	ob Spieler in Zukunft auch in Wür ein Entgelt zahlen müssen steht noch nicht fest.
Gemeinsame Anreise für alle die wollen wird organisiert.	Jeder reist selber an/es gibt auch kleine Fahrgemeinschaften	Gemeinsame Anreise ist schöner, es müssen sich aber auch Personen finden die das machen würden.
Übernehmen vor Ort auch komplette Aufsichts- und Betreuungspflicht (deswegen fahren auch weniger Eltern mit)	Übernehmen nur die Verantwortung die sie von der DSJ aus tragen müssen	Die Verantwortungsfrage hängt von der organisierenden Person ab.
2 Trainer von GKL dabei, beide 2 Württemberg 2 Baden	2 Trainer von GKL dabei, beide 2 Württemberg 2 Baden	

Bei der Deutschen Jugendeinzelmeisterschaft gibt es Unterschiede, diese sind aber verhandelbar und hängen zu teilen auch von der Bereitschaft ab mehr Verantwortung zu übernehmen.



3.3.7 Gemeinsame Projekte

- BW-Endrunde von den Altersklassen U12-U16, BW Mädchen-Mannschafts-Meisterschaft und Jugendbundesliga Süd für die Qualifikationen zur DVM.
- BW-Blitz (seit 2023 wieder) online durchgeführt
- BW-Schulschachpokal
- BW-Mädchen-Grand-Prix (seit 2024 wieder)
- Grand-Prix-Serie

3.3.8 Unterschiedliche Projekte ohne Pendant im anderen Landesverband

Württemberg:

- Württembergische Jugend Pokalturniere
- Sommercamp (Württemberg)

Baden:

- Mädchenseminare (Baden)
- Schnellschachmeisterschaft U20 (Baden)

3.3.9 Bewertung Jugend

Die beiden Schachjugenden sind sich schon sehr ähnlich, sie organisieren auch zusammen mehr Events als jeweils allein. Es sind auch Sachen in Arbeit wie gemeinsame Mädchenseminare, die es schon einmal gab. Am kritischsten wird bei Verhandlungen sein, das das Konto nicht genullt wird in Baden. Auch wie die neue Jugendeinzelmeisterschaft organisiert werden soll, kann ein großer Diskussionspunkt werden, ansonsten sollte bei den anderen Sachen unkompliziert Einigungen getroffen werden können.

4 Fazit, Zusammenfassung und Ausblick

Es erscheint aufgrund der beschriebenen Vorteile und der durchgeführten Analyse lohnend den Zusammenschluss der Verbände zu erreichen.

Es gibt aufgrund der festgestellten Unterschiede keine „Roten Linien“ für die Verhandlungen über einen Zusammenschluss. Es konnte jedoch Schwerpunkte für die Verhandlungen aufgezeigt und Positionen/Forderungen aus Württemberger Sicht festgelegt werden, welche ergebnisoffen verhandelt werden müssen.

Wir empfehlen dem Erweiterten Präsidium am 20.07.2024 das Präsidium offiziell mit ergebnisoffenen Verhandlungen zu beauftragen. Die Ergebnisse der Verhandlungen sollen regelmäßig dem EP und später auch dem Verbandstag berichtet werden. Dabei erfolgt auch die Einbindung der Vereine und Mitglieder.

Die Verbandstage werden am Ende des Verhandlungsprozesses über den Zusammenschluss entscheiden müssen. Die Vollmacht über den Abschluss von Verhandlungen liegt ausschließlich beim Verbandstag.



Anhang: Bezirke

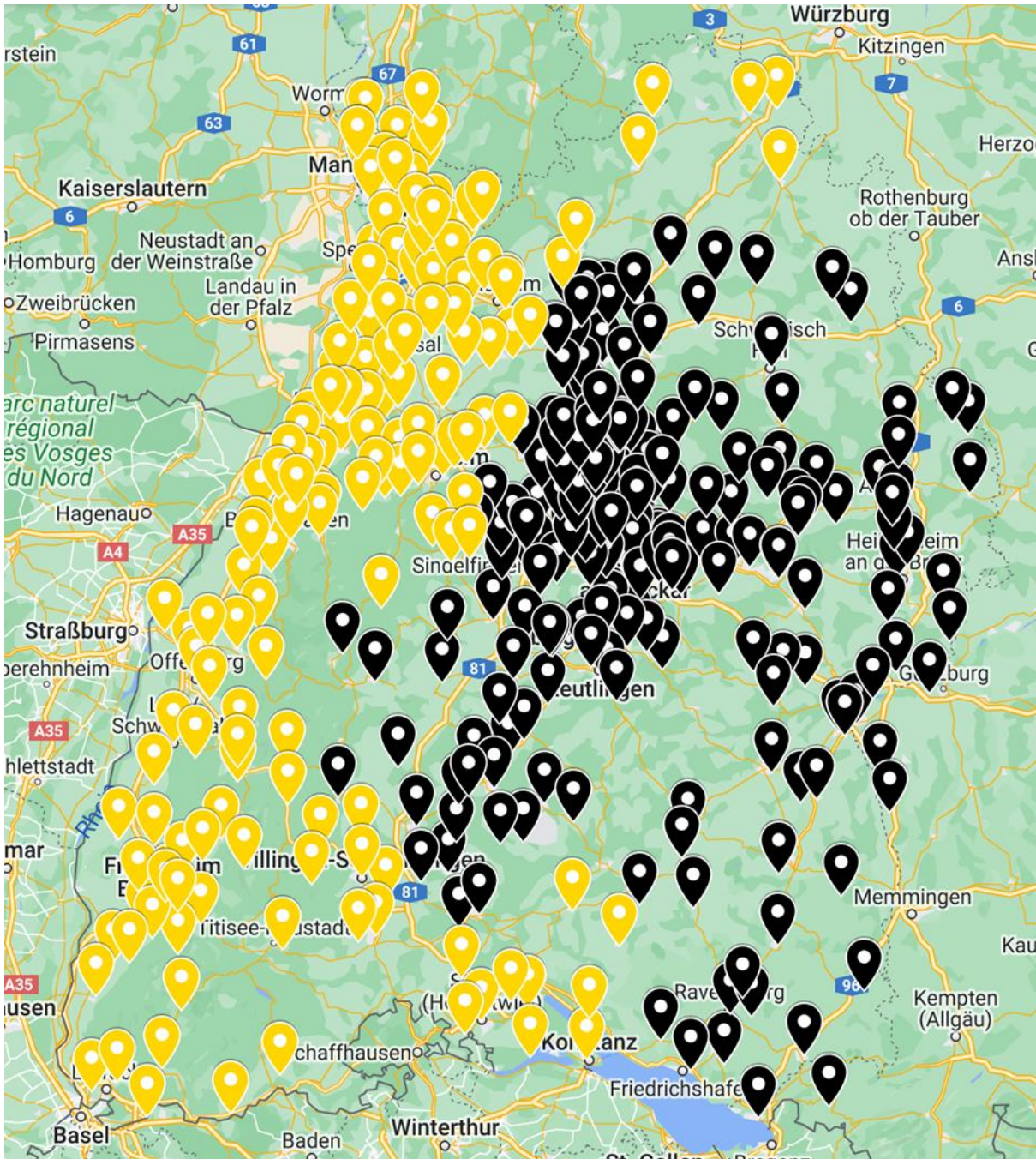


Abbildung 1: Sportstätten badischer (gelb) und württembergischer (schwarz) Vereine. Quelle: Kartendaten © GeoBasis-DE/BKG (©2009), Google (nur verbandsinterner Gebrauch)

Verteilung der Vereine auf die Bezirke, Stand 21.03.2024 (in dieser Darstellung fehlen gegenüber der Liste aus schach.in der Verein Ivantschuk Heilbronn, weil dieser zwischenzeitlich abgemeldet wurde und der Verein Connect&Respect e.V. in Mittelbaden, da hier keine Adresse vorhanden war)



Für die Mitgliederzahlen am 21.03.24 der Bezirke lassen sich bei folgende Zahlen finden.

Baden (Quelle: <https://schach.in/baden/liste/>):

Verband	Vereine	Spielorte	Mitglieder	jugendlich U25	weiblich
Badischer Schachverband Karte	173	172 99,4 %	8 769	3 280 37,4 %	854 9,7 %
Mannheim Karte · Liste	19	19 100,0 %	1 092	452 41,4 %	97 8,9 %
Heidelberg Karte · Liste	23	23 100,0 %	1 291	483 37,4 %	124 9,6 %
Odenwald Karte · Liste	6	6 100,0 %	342	101 29,5 %	26 7,6 %
Karlsruhe Karte · Liste	29	29 100,0 %	1 371	481 35,1 %	137 10,0 %
Pforzheim Karte · Liste	17	17 100,0 %	890	352 39,6 %	109 12,2 %
Mittelbaden Karte · Liste	16	15 93,8 %	1 137	435 38,3 %	141 12,4 %
Ortenau Karte · Liste	14	14 100,0 %	609	259 42,5 %	48 7,9 %
Freiburg Karte · Liste	24	24 100,0 %	1 160	434 37,4 %	108 9,3 %
Hochrhein Karte · Liste	7	7 100,0 %	325	144 44,3 %	25 7,7 %
Schwarzwald Karte · Liste	8	8 100,0 %	238	55 23,1 %	13 5,5 %
Bodensee Karte · Liste	10	10 100,0 %	314	84 26,8 %	26 8,3 %
Schachjugend Baden					

Württemberg (Quelle: <https://schach.in/wuerttemberg/liste/>):

Verband	Vereine	Spielorte	Mitglieder	jugendlich U25	weiblich
Schachverband Württemberg e.V. Karte	214	213 99,5 %	9 674	3 932 40,6 %	897 9,3 %
Bezirk Oberschwaben Karte · Liste	34	34 100,0 %	1 431	513 35,8 %	117 8,2 %
Bezirk Alb/Schwarzwald Karte · Liste	23	23 100,0 %	1 143	407 35,6 %	118 10,3 %
Bezirk Neckar-Fils Karte · Liste	40	40 100,0 %	1 808	792 43,8 %	159 8,8 %
Bezirk Ostalb Karte · Liste	26	26 100,0 %	1 251	514 41,1 %	112 9,0 %
Bezirk Stuttgart Karte · Liste	46	45 97,8 %	2 062	877 42,5 %	226 11,0 %
Bezirk Unterland Karte · Liste	45	45 100,0 %	1 979	829 41,9 %	165 8,3 %
Württembergische Schachjugend					

Im Vergleich zeigt sich der kleinste aller Bezirke hat 238 Mitglieder, während der größte aller Bezirke 2062 Mitglieder hat. Nachfolgende Karte zeigt die Verteilung der Vereine auf die Bezirke.

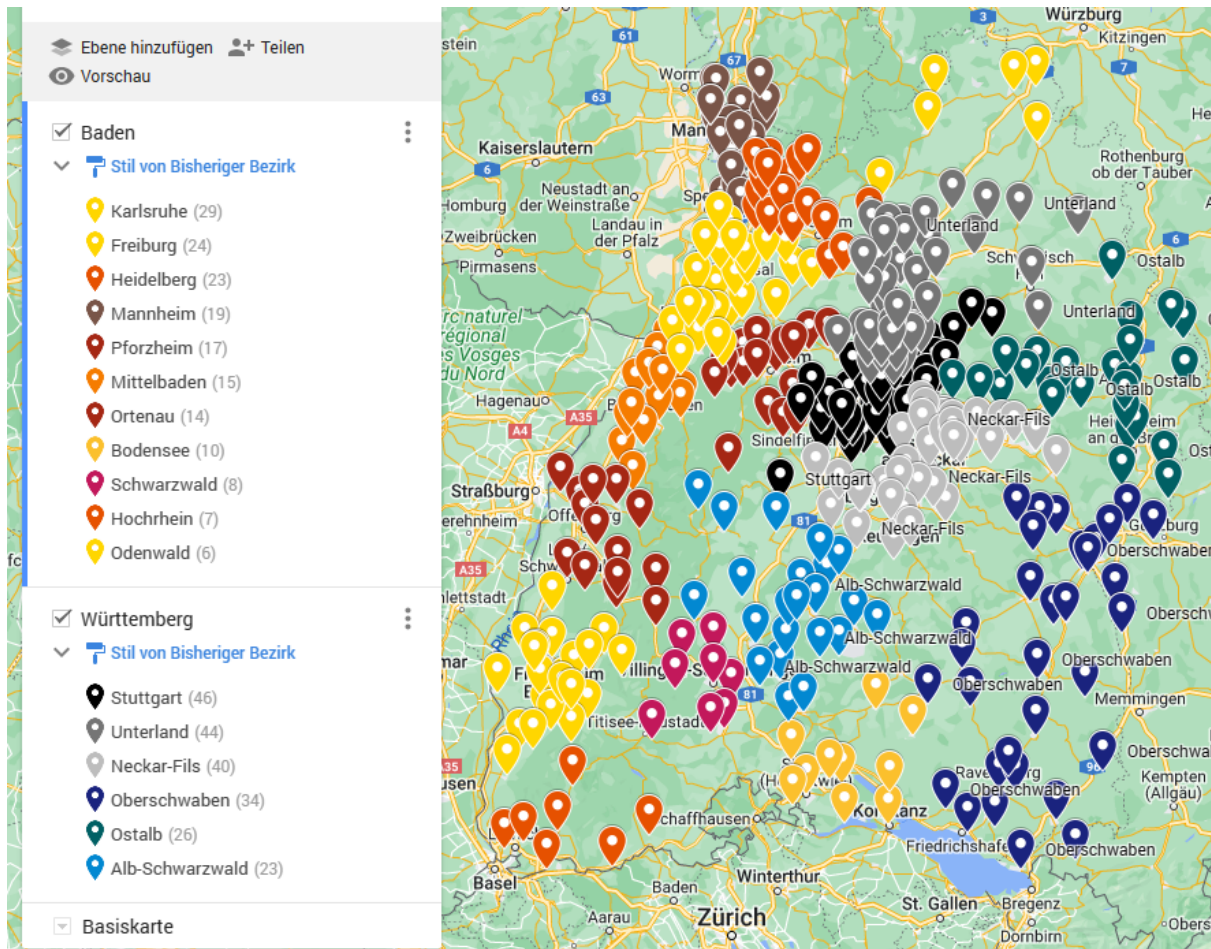


Abbildung 2: Sportstätten badischer und württembergischer Vereine, verteilt auf die einzelnen Bezirke, siehe Legende im Bild. Quelle: Kartendaten © GeoBasis-DE/BKG (©2009), Google (nur verbands-interner Gebrauch)



Folgende Tabelle zeigt die Berechnung der Delegierten, bei unveränderter Bezirksstruktur und einem Delegiertenschlüssel von 150 wie aktuell in Württemberg:

		150	Rest	Bezirksleiter	Gesamt
Mannheim	1092	7	0	1	8
Heidelberg	1291	8	1	1	10
Odenwald	342	2	0	1	3
Karlsruhe	1371	9	0	1	10
Pforzheim	890	5	1	1	7
Mittelbaden	1137	7	1	1	9
Ortenau	609	4	0	1	5
Freiburg	1160	7	1	1	9
Hochrhein	325	2	0	1	3
Schwarzwald	238	1	1	1	3
Bodensee	314	2	0	1	3
			0		
Oberschwaben	1431	9	1	1	11
Alb/Schwarzwald	1143	7	1	1	9
Neckar/Fils	1808	12	0	1	13
Ostalb	1251	8	0	1	9
Stuttgart	2062	13	1	1	15
Unterland	1979	13	0	1	14
				Delegierte	141
				EP ca.	25
				Kassenprüfer	3
				VT Gesamt	169

Es zeigt sich die Problematik eines großen Verbandstages.



Anhang: Personal

Personalprobleme zählen in Württemberg zu den größten Herausforderungen, insbesondere bei den Ehrenamtlichen. Quelle: Verbandsentwicklungsbericht 2024 ([Bericht zur Vereins- und Verbandsentwicklung 2024 \(svw.info\)](#)).

3.2 Herausforderungen

Die Vereine sehen sich mit diversen Herausforderungen konfrontiert, siehe **Abbildung 6**. Hierbei stehen vor allem Personalprobleme im Mittelpunkt. So stellen die Bindung und Gewinnung ehrenamtlicher FunktionsträgerInnen sowie ÜbungsleiterInnen und TrainerInnen, der demografische Wandel und die Gewinnung von Mitgliedern und Helfern die durchschnittlich größten Herausforderungen für die Vereine dar. Die übrigen Probleme sind fallen im Vergleich zu den Personalproblemen schon merklich ab.

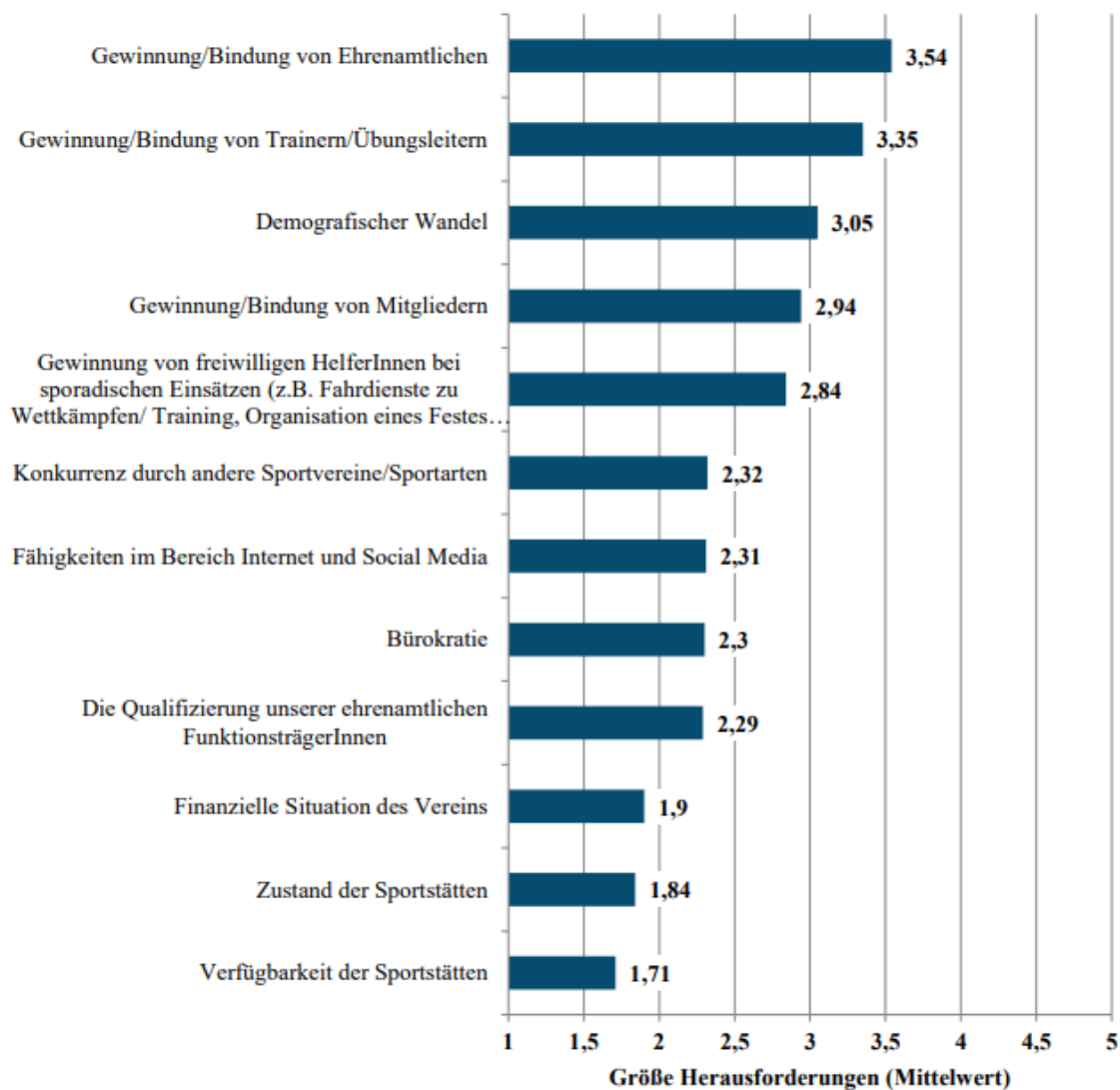


Abbildung 6: Herausforderungen der Vereine. Probleme der Vereine, nach Größe sortiert, und deren Entwicklung (1= „kein Problem“, 5=„ein sehr großes Problem“)

Abbildung 3: Größte Herausforderungen in Württemberg

Wir binden eine große Anzahl an ehrenamtlichem Personal in unseren Strukturen, sieh Aufteilung der Gremien in den Bezirken:



	Vorsitzender	stv.-Vorsitzender	Kassierer	Spilleiter	Spelausschuss	Jugendeiter	stv.-Jugendeiter	Bezirksjugendspielleiter	Schrittführer	Frauenreferentin	Seniorenreferent	Breitensportreferent	Pressereferent	IT-Referent	Ausbildungsreferent	DWZ-Referent	Referent für Schulschach	Mitgliederverwalter	Referent Sportkreis	Kassenprüfer	Bezirksschiedsgericht-Vors.	Beisitzer Schiedsgericht	
Württemberg																							
Bezirk Stuttgart	1		1	1	11	1				1	1	1			1	1		1		3	1		25
Bezirk Unterland	1	1	1	1	8	1	1	1	1			1	1	1	1	1		1		2	1	4	29
Bezirk Neckar-Fils	1	1	1	1	10	1				1		1	1		1			1		2	1	7	30
Kreis Reutlingen-Tübingen	1		1	1	4	1							1			1	1						11
Kreis Esslingen-Göppingen	1			1	4	1										1							8
Bezirk Oberschwaben	1	1	1	1	2	1	1		1	1	1	1	1		1	1	1	1		2	1	2	22
Bezirk Ostalb	1		1	2		1	1		1	1		1		1	1	1		1		2	1	3	19
Kreis Aalen	1			1		1			1							1							5
Kreis Heidenheim	1			1												1							3
Kreis Schwäbisch-Gmünd	1			1		1			1					1		1							6
Bezirk Alb-Schwarzwald	1	1	1	2	4	1	1			1	1	1	1	1	1	1		1		2	1		22
Kreis Zollern-Alb	1			1																			2
Kreis Donau-Neckar	1			1																			2
Kreis Schwarzwald	1			1		1																	3
																							187
Baden																							
Schachbezirk Mannheim e.V.	1	1	1	2		1			1		1	1		1		1	1		1	2			15
Schachbezirk Heidelberg e.V.	1	1	1	1		1			1	1	1		1	1		1	1	1	2	2			17
Schachbezirk Odenwald	1	1	1	1		1	1		1				1	1		1				2			12
Schachbezirk Karlsruhe e.V.	1	1	1	1		1			1	1	1		1			1	1			2			13
Schachbezirks Pforzheim e.V.	1	1	1	2		1	1		1	1	1		1			1	1		2	2			17
Schachbezirk Mittelbaden e.V.	1	1	1	1					1											2			7
Ortenau	1	1	1	1	1	1	1				1			1		1	1			2			13
Freiburg e.V.	1	1	1	2	4	1			1		1		1	1		1	1			2			18
Hochrhein	1		1	1		1					1					1	1						7
Schwarzwald	1	1	1	1		1			1		1					1							8
Bodensee	1	1	1	1		1			1		1	1	1			1	1						11
																							138

Dabei ist die Altersverteilung in beiden Verbänden ähnlich und die starken Jahrgänge (die aktuell viele Ehrenamtliche stellen) werden älter und weniger:

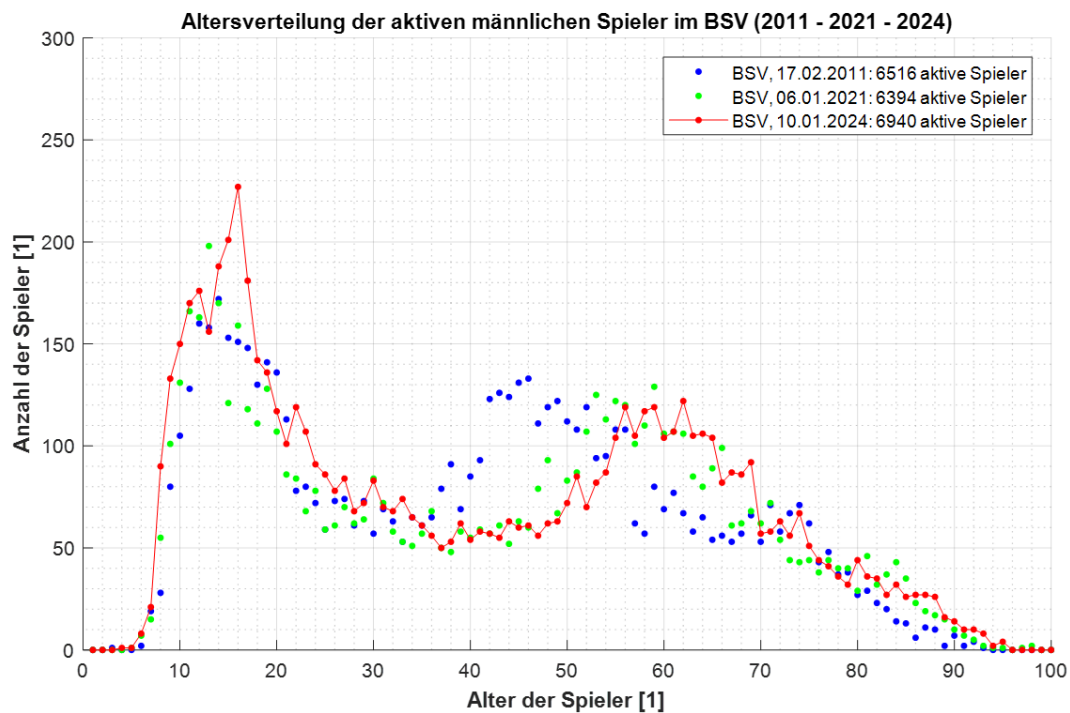


Abbildung 4: Altersverteilung in Baden..

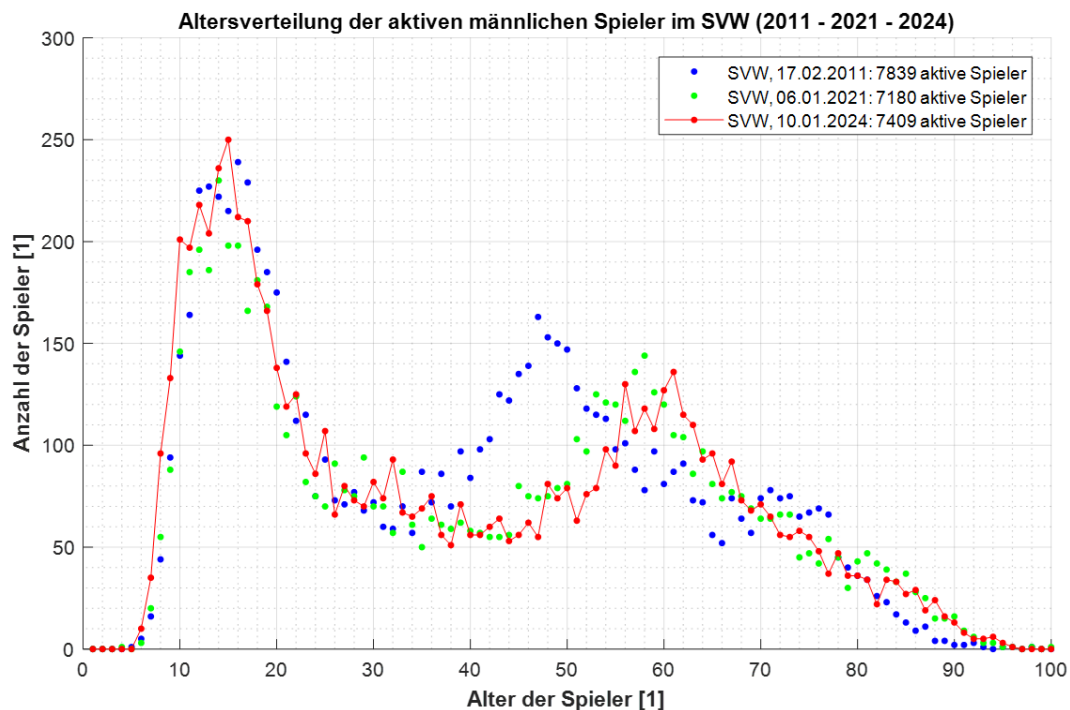


Abbildung 5: Altersverteilung in Württemberg.

Strukturelles Problem: Den beiden Verbänden gehen in den nächsten 15 bis 20 Jahren jeweils schätzungsweise 1000 Mitglieder verloren. Das sind erfahrungsgemäß die Personen, die heute in ehrenamtlichen Funktionen tätig sind. Das bedeutet, dass das Potenzial für Ehrenamtliche in der Zukunft deutlich abnimmt. Bereits heute ist das größte Problem Ehrenamtliche zu finden und wenn das Potenzial für Ehrenamtliche abnimmt, verschärft sich das Problem in Zukunft noch weiter.



Anhang: Beiträge und Gebühren

Beitragstyp	Nordbaden	Südbaden	Württemberg	Württemberg ab 2025
Aktive	10,30 €	11,75 €	17,00 €	19,00 €
Passive	5,00 €	5,00 €	8,50 €	9,50 €
bis 18 Jahre aktiv			8,50 €	9,50 €
bis 18 Jahre passiv			4,25 €	4,75 €
14 - 17 Jahre	5,95 €	6,95 €		
10 - 13 Jahre	3,43 €	3,53 €		
bis 9 Jahre	-	-		

Anmeldegebühren	Baden	Württemberg
Aktive	5,50 €	0,00 €
Passive	2,00 €	0,00 €
Jugend	3,50 €	0,00 €
Bearbeitungsgebühr bei kürzer 12 Monate	2,00 €	0,00 €



Anhang: Haushalt

Einnahmen		
Posten	Baden	Württemberg
Beiträge	141.504,00 €	158.522,00 €
Spenden		2.110,00 €
Gebühren, Bußgelder, sonstige Zuschüsse etc.	4.643,00 €	373,00 €
Startgelder Turniere	3.600,00 €	5.840,00 €
Lehrgängsgebühren	4.910,00 €	9.315,00 €
Sportbund	23.927,00 €	31.150,00 €
Staatliche Zuschüsse / Glücksspirale	2.339,00 €	
Staatsmittel		21.821,00 €
Glücksspirale		1.254,00 €
Gesamt	180.923,00 €	230.385,00 €

Ausgaben		
Posten	Baden	Württemberg
Schachbund	67.195,00 €	73.670,00 €
Sportbünde etc (vor allem SB Freiburg)	4.419,00 €	
Bezirkszuschüsse	5.023,00 €	11.000,00 €
GKL	16.000,00 €	16.000,00 €
Schachjugend	24.750,00 €	37.200,00 €
Zuschuß sonstige	8.445,00 €	2.030,00 €
Sitzungsaufwendungen	5.763,00 €	9.350,00 €
Verbandstag	2.670,00 €	
Lehrgänge	10.623,00 €	15.614,00 €
Zuschüsse Turniere Deutsch	14.280,00 €	16.554,00 €
Zuschüsse Turniere Verband/Bodenseecup etc	12.243,00 €	25.902,00 €
Verwaltungskosten Funktionäre	4.829,00 €	
Verwaltungskosten sonstige	6.633,00 €	12.049,00 €
Versicherungen	750,00 €	736,00 €
Personalkosten, Ehrenamtszuschale		13.363,00 €
Breitenschach		8.161,00 €
Gesamt	183.623,00 €	241.629,00 €



Haushalt	Baden	Württemberg
Übertrag aus 2021	90.918,15 €	147.500,00 €
Verbindlichkeiten aus 2021	-5.265,98	
Einnahmen	180.923,42 €	230.000,00 €
Ausgaben	183.630,55 €	241.000,00 €
Kassenstand 1.1.23	88.506,27 €	136.000,00 €
Verbindlichkeiten 1.1.23	-2.932,08 €	

Allgemein		
Tagungspauschale 6 bis 8 Stunden	16,50 €	keines bei unentgeltlicher Verpflegung
bei mehr als 8 Stunden	19,50 €	
Fahrtkosten	0,30 € / km	0,30 € / km